

# Der Kreuzweg auf dem Auferstehungsweg

## 1. Station „VerURTEILung“



An Palmsonntag feiern die Menschen Jesus als ihren König und jubeln ihm zu. Viele von ihnen haben erlebt, wie er Menschen geheilt und gesund gemacht hat. Doch die Hohepriester und die römischen Machthaber sehen Jesus als Bedrohung ihrer Macht an. So fordern diese seinen Tod.

An dieser 1. Kreuzweg – Stele wollen wir daran denken, dass Jesus vor Gericht gestellt wird und zum Tod verurteilt wird. Der römische Statthalter Pontius Pilatus kann keine Schuld bei Jesus Christus erkennen - er ist in einer Zwickmühle. Unter dem Druck der Hohepriester, den römischen Besatzern und dem Volk knickt Pontius Pilatus ein und verurteilt Jesus zum Tod. Anschließend nimmt Jesus sein Kreuz auf die Schultern.

Wie kann das geschehen, dass die Menschen ihn zuerst als ihren König feiern und ihn kurz danach zum Tod verurteilen?

Die Mächtigen der damaligen Welt sehen ihn als Bedrohung an und bilden sich ein anderes Urteil über ihn: Für die einen ist er ein Gotteslästerer, der ausgibt Gottes Sohn zu sein und für die anderen ist er einer, der das Volk aufwiegelt. Dabei will Jesus kein irdisches Königtum mit weltlicher Macht, sondern Jesus möchte König über unsere Herzen sein - sodass die Liebe in unseren Herzen regieren kann!

So schnell kann sich eine Meinung über einen besonderen Menschen verändern...

### Impulse zum Nachdenken:

- Wie bildest du dir ein „URTEIL“ über einen Menschen?
- Lässt du dich dabei sehr von der Meinung anderer beeinflussen?
- Wer ist Jesus für dich?

**Gebet:** *Guter Jesus,  
ganz zu Unrecht wurdest du verurteilt.  
Du hast allen Menschen immer nur von der Liebe Gottes gepredigt  
und hast sie diese Liebe durch dein Wirken spüren lassen.  
Das Kreuz hast du auch aus Liebe zu uns Menschen auf dich  
genommen, um uns zu erlösen.  
Schenke uns ein offenes Herz, damit wir deine Liebe sehen und  
spüren dürfen. AMEN*

**Aktion:** Beschrifte oder bemale die Steine, die bereit liegen und lege sie an eine Stelle deiner Wahl an dieser Station!

## 2. Station „DabeiBLEIBEN“



An dieser 2. Station wollen wir daran denken, wie Jesus zum ersten Mal unter dem Kreuz hinfällt und er seiner Mutter Maria begegnet.

Jesus war von Beruf Zimmermann und mit Sicherheit kein Schwächling. Doch das Kreuz, das er tragen muss, ist sehr schwer - so schwer, dass er hinfällt. Doch Jesus bleibt auf seinem Weg, er tut das aus Liebe zu uns Menschen. Auch wenn viele

seiner Freunde sich aus Angst versteckt haben, seine Mutter Maria steht ihm treu und voller Liebe zur Seite. Ihre Liebe zu Jesus ist unverbrüchlich und bedingungslos. Sie ist sein ganzes Leben bei ihm *geblieben* und steht ihm auch auf diesem schweren Weg bei. Mit ihrem Dabeibleiben schenkt sie ihrem Sohn viel Kraft und stützt ihn auf seinem Weg.

Dabeibleiben - auch wenn der Weg schwer wird...

#### Impulse zum Nachdenken:

- Was bedeutet für dich „Dabeibleiben“?
- Bedingungslose Liebe und Zuwendung – von wem erfährst du das?
- Gibt es für dich Situationen, wo es dir schwerfällt dabeizubleiben?

**Gebet:** *Guter Jesus,  
du bleibst bei uns Menschen, jeden Tag, jede Stunde bis ans Ende  
der Welt. Du stehst uns mit deiner Liebe treu zur Seite.  
Deine Mutter Maria ist auch bei dir geblieben, als es sehr schwer  
wurde für dich und für sie.  
Für uns Menschen gibt es manchmal Situationen, wo es uns sehr  
schwerfällt, dabeizubleiben. Lieber würden wir wegrennen oder  
die Augen verschließen.  
Schenke uns in diesen Situationen die Kraft „Dabeizubleiben“.  
AMEN*

**Aktion:** Nimm dir ein Stück von dem roten Wachs und gestalte ein Herz  
auf deiner Tiet tuhuus – Osterkerze oder einer anderen Kerze!

### 3. Station „MitTRAGEN“



An dieser 3. Station erinnern wir uns daran, dass auf dem beschwerlichen Kreuzweg zwei Menschen Jesus ganz konkret geholfen haben. Simon von Zyrene, der gerade von der Arbeit auf dem Feld zurückkommt, wird von den Soldaten aufgefordert, für Jesus das Kreuz ein Stück zu tragen. Die Soldaten haben Angst, dass Jesus stirbt, bevor sie ihn ans Kreuz nageln können. Simon tut sofort, was von ihm verlangt wird und hilft damit Jesus auf dem schweren Weg. Simons Hände sind auf der Stele zu sehen, die mitanpacken und mitTRAGEN.

Veronika braucht keine Aufforderung, sie leidet so sehr mit Jesus und ist voller Liebe und Dankbarkeit zu ihm, dass sie gar nicht anders kann, als ihm eine Geste ihrer Hilfe anzubieten. Sie reicht ihm ein Tuch, um Jesu Tränen zu trocknen, um ihm den Schweiß und das Blut vom Gesicht zu wischen. Dieses Tuch erkennen wir auf der Stele. Sie weiß, dass sie das Schicksal Jesu nicht mehr ändern kann, aber sie weiß auch, welche Aussagekraft eine Geste voller Liebe und Zuwendung hat, wenn Worte fehlen. Der Andere fühlt sich im Herzen mitgetragen und nicht mehr so alleine. Denn manchmal sind Gesten wertvoller als Worte...

Der Name VERONIKA steht für das Wort „Vera Icon“ und erinnert an das „wahre Gesicht Gottes“. Veronika steht mit ihrem Handeln stellvertretend für alle Menschen, die das Schicksal anderer mittragen und damit das Antlitz Gottes sichtbar machen.

Dies wird sichtbar dadurch, dass Jesu Antlitz auf dem Tuch zu sehen ist.

## 4. Station „Mitfühlen“

### Impulse zum Nachdenken:

- Fällt dir ganz konkret eine Person ein, die dein „MitTRAGEN“ ihrer Situation braucht?
- Wem kannst du deine Unterstützung anbieten?
- Wo dürftest du schon das Antlitz Gottes sehen, in dem dir jemand geholfen hat?

### Gebet:

*Guter Jesus,  
du selbst bist das menschengewordene Antlitz Gottes.  
Du hast uns vorgelebt, was es heißt in jedem Menschen Schwester  
und Bruder zu sehen. Du hast uns ans Herz gelegt, dass wir bei all  
dem, was wir einem Bruder oder einer Schwester tun, an dir selbst  
handeln.  
Schenke uns die Kraft jeden Tag aufs Neue darauf zu achten, im  
Gesicht einer anderen Person, DICH zu suchen und zu erkennen.  
AMEN*

### Aktion:

Such dir einen größeren Stock und haltet diesen zu zweit fest.  
Eine dritte Person darf sich daraufsetzen und wird ein Stück  
getragen. Tut dies bitte nur innerhalb eurer Familie!

Tragt euch – falls das vom Gewicht her möglich ist – ein kleines  
Stück gegenseitig



Wieder fällt Jesus unter der Last des Kreuzes zusammen. Mühsam richtet er sich wieder auf und geht seinen Weg weiter und kommt an einer Gruppe von weinenden Frauen vorbei. Auf der Stele der 4. Station sind drei Frauen stellvertretend dargestellt. Die Frauen zeigen offen ihren Schmerz, den sie empfinden, als sie Jesus so leiden sehen. Ihn, der so vielen Menschen geholfen hat und gerade auch den Frauen mit großem Respekt begegnet ist, den sie sehr verehren, so sehen müssen, bringt sie zum Weinen und Klagen.

Jesus bleibt stehen und spricht zu ihnen: Weint nicht um mich – weint über euch und eure Kinder! Selbst in dieser für Jesus furchtbaren Situation sieht er das Leid der Frauen und der Kinder und **fühlt mit** ihnen. Von beiden Seiten erkennen wir tiefes **Mitgefühl**.

### Impulse zum Nachdenken:

- Wann fällt es dir leicht Mitgefühl zu zeigen?
- Wann fällt es dir schwer mitzufühlen?

**Gebet:** *Guter Jesus,*

*du hast uns in vielen Situationen gezeigt, was es bedeutet, Mitgefühl zu haben. Als der blinde Bartimäus laut um Erbarmen rief, bist du stehen geblieben und hast ihn geheilt. Bei der blutflüssigen Frau hast du selbst ihre leichte Berührung an deinem Gewand bemerkt und hast dich ihr voller Zuneigung zugewandt und sie gesund gemacht.*

*Hilf uns, für unser Mitmenschen Mitgefühl zu empfinden und nicht abzustumpfen für das Leid anderer. AMEN*

**Aktion:** Umarme dich selbst oder umarme eine Person aus deiner Familie. Umarme einen Baum und spüre damit deinen Gefühlen nach.

**Impulse zum Nachdenken:**

- Wann fühlst du dich nackt und schutzlos?
- Was bedeutet Kleidung für dich?
- Erzähle, was ist dein liebstes Kleidungsstück?

**Gebet:** *Guter Jesus!*

*Der Situation ausgeliefert und nackt stehst du vor den Menschen. Um dein letztes Hemd würfeln die Soldaten. Doch das erfüllt dich nicht mit Hass oder Ärger, sondern du vergibst ihnen in deiner unendlichen Liebe.*

*Schenke uns Menschen die Kraft und die Größe, in Situationen, in denen wir uns nackt und schutzlos fühlen, nicht mit Hass zu reagieren, sondern erinnere uns an dein Vorbild. AMEN*

## 5. Station „Nacktsein“



Jesus wird seiner Kleider beraubt. Zum Tode verurteilt ohne Schuld und von allen begafft und von vielen verhöhnt, ist Jesus der Situation ausgeliefert. Und als ob das nicht schon genug wäre, würfeln die Soldaten um seinen Mantel. Ein gutes Stück Tuch, das sie gerne haben möchten. So berauben sie Jesus seiner Kleider und liefern ihm dem **Nacktsein** vollständig aus. Den Mantel, sein Kleid und den Würfel können wir auf der Stele der 5. Station erkennen.

**Aktion:**

**Würfelspiel:** Nimm den Würfel, der an dieser Station liegt und würfeln reihum. Wer eine 6 würfelt, darf sich ein Kleidungsstück von einem Familienmitglied wünschen. Spürt nach, wie es sich anfühlt, auf die z. Bsb. warme Jacke zu verzichten. Das Kleidungsstück wird nach einer Runde wieder zurückgegeben.

**Alternativ:** Wieviel Kleidungsstücke hast du an – erzählt euch, was Kleidung für euch bedeutet!



## 6. Station „AufGABE“



An dieser 6. Station sind wir eingeladen daran zu denken, wie Jesus ans Kreuz genagelt wird und stirbt. Jesus hat seine „AufGABE“ erfüllt. Der menschliche Körper Jesu gibt auf, er gerät an seine Grenze und stirbt. Er **gibt auf** mit einem Gebet auf den Lippen und der Bitte, den Menschen zu vergeben.

In jeder **AufGABE** steckt das Wort GABE. Jesu **GABE** ist seine bedingungslose Liebe an uns Menschen. In seiner Liebe umarmt er die ganze Welt. Die Auf-GABE seines Sterbens ist das ewige Leben, das er uns Menschen schenkt. Damit macht er uns ein kostbares Geschenk: Ein Weiterleben nach dem Tod in Gottes Herrlichkeit.

### Impulse zum Nachdenken:

- Welche AufGABE siehst du für dein Leben?
- In welchen Situationen ist dir nach „aufgeben“ zu Mute?

**Gebet:** *Guter Jesus,*

*selbst in deinem Tod umarmst du die Welt mit deiner Liebe und verzeihst uns Menschen all unsere Fehler. Diese GABE der Liebe schenkst du uns bis heute und umarmst uns damit.*

*Öffne unser Herz und unseren Geist, damit wir diese GABE annehmen können und weiterschicken dürfen. AMEN*

**Aktion:** An dieser Station liegen Holzstöcke und Seile bereit. Binde daraus ein Kreuz.

## 7. Station „Vollendung“



An dieser 7. Station erinnern wir uns daran, wie Jesus vom Kreuz abgenommen wird und in ein Grab gelegt wird. Beides können wir auf der Stele erkennen: Der Berg Golgotha mit den Kreuzen darauf und die Grabeshöhle. Beides erstrahlt schon mit dem Hinweis auf die Auferstehung an Ostern golden auf. Die Auferstehung Jesu von den Toten und damit den Sieg über den Tod ist das größte Geheimnis unseres christlichen Glaubens. Ohne die Auferstehung gäbe es keine Christen heute. In dieser **Vollendung** erschließt sich die AufGABE Jesu auf Erden.

Zwei Symbole aus Gottes Schöpfung wollen uns das Wunder der Auferstehung deutlich machen: Das Weizenkorn, das wir zwischen dem Berg Golgotha und dem Grab entdecken können, liegt – scheinbar tot – in der Erde begraben. Und doch

wächst aus dem Korn ein neuer Keimling und damit neues Leben hervor. Genauso ist es mit der Raupe, die sich verpuppt und scheinbar leblos und meistens recht unansehnlich ist. Doch aus ihr entschlüpft ein wunderschöner Schmetterling zum Leben. Diese Hoffnungs- und **Vollendungs**zeichen in Gottes schöner Schöpfung verweisen uns im Kleinen auf das Wunder der Auferstehung und dem Zugang zum ewigen Leben bei Gott.

#### **Impulse zum Nachdenken:**

- Fallen dir noch mehr Beispiele wie die Raupe und das Weizenkorn aus der Natur ein, die uns helfen können, das Wunder der Auferstehung zu verstehen?
- Wie stellst du dir das ewige Leben bei Gott vor?
- Was bedeutet für dich Vollendung?

#### **Gebet:** *Guter Jesus,*

*gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. - So beten wir im Glaubensbekenntnis und das ist das große Geheimnis unseres Glaubens.*

*Die Auferstehung Jesu an Ostern feiern wir als seine Vollendung. Lass uns dieses Geheimnis immer tiefer glaubend verstehen und schenke uns dadurch Hoffnung für unser eigenes Leben hier auf Erden und später bei dir im Himmel. AMEN*

#### **Aktion:** Verziere das Kreuz, das du an Station 6 angefertigt hast, mit dem Efeu oder dem Buchs, der bereit liegt.

Nimm dir eine Tüte mit Samen mit Nachhause und pflanze sie ein. Lass dich überraschen, was da wächst!

#### Hinweis:

Die Stelen für den Kreuzweg auf dem Auferstehungsweg im Brekendorfer Wald wurden von Stefanie Bokemeyer gestaltet.

Zuschnitt der Stelen durch die Lebensgemeinschaft Hof Saelde

Texte und Bilder: © Copyright Stefanie Bokemeyer

Nur zum privaten Gebrauch!